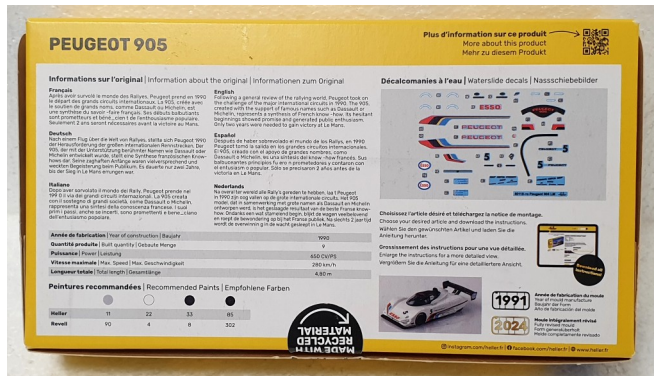


## Heller 1/43 Peugeot 905 #80110



## Kurzes Peugeot 905 Intro!

Der Peugeot 905 war ein Sportprototyp der Gruppe C, entwickelt für Langstreckenrennen ab 1990. Er wurde komplett neu konstruiert und setzte auf Formel-1-Technologie im Le-Mans-Format. Angetrieben wurde er von einem 3,5-Liter-V10-Saugmotor mit 80° Zylinderwinkel. Die Leistung lag bei etwa 650–715 PS bei 12.500 U/min, je nach Evolutionsstufe. Das maximale Drehmoment betrug rund 500 Nm, abrufbar bei hohen Drehzahlen. Das Fahrzeug wog nur circa 750 kg, was ein extrem gutes Leistungsgewicht ergab. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h erfolgte in etwa 2,6 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei rund 350 km/h, ideal für Le Mans' Mulsanne-Geraden. Ein sequentielles 6-Gang-Getriebe übertrug die Kraft auf die Hinterräder. Das Carbon-Monocoque-Chassis war extrem leicht und steif – wegweisend für die Zeit. Aerodynamisch optimiert, verfügte der 905 über großen Abtrieb bei geringem Luftwiderstand. Er war besonders auf Hochgeschwindigkeitsstrecken konkurrenzfähig. 1992 und 1993 gewann der Peugeot 905 das 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Seine Dominanz beendete die Gruppe-C-Ära – mit Stil und technischer Exzellenz. Der Peugeot 905 bleibt ein Symbol französischer Ingenieurskunst im Motorsport.

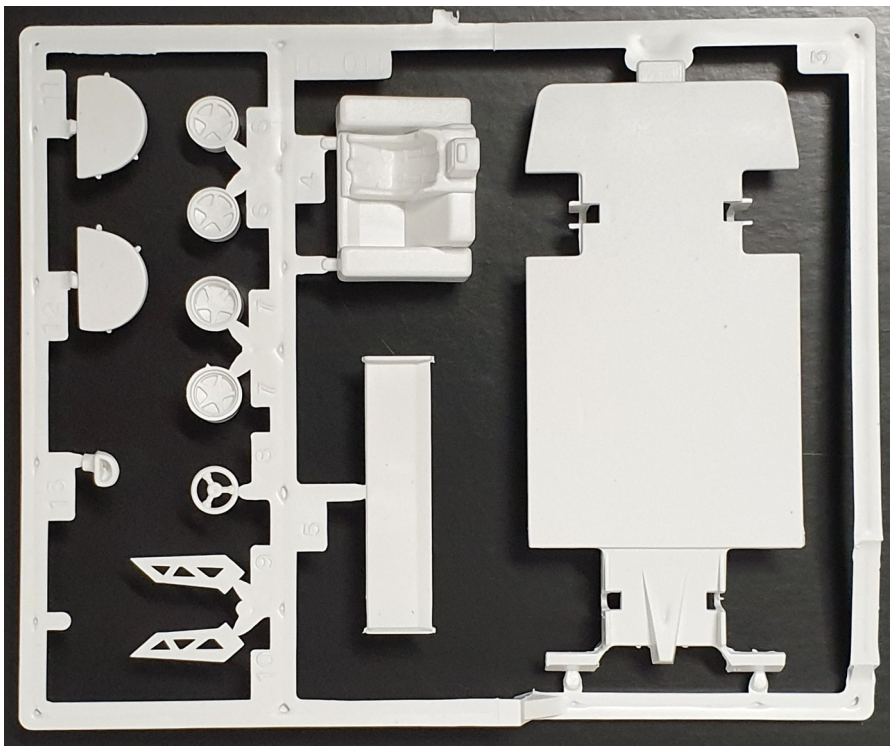
## Box-Art/Verpackung

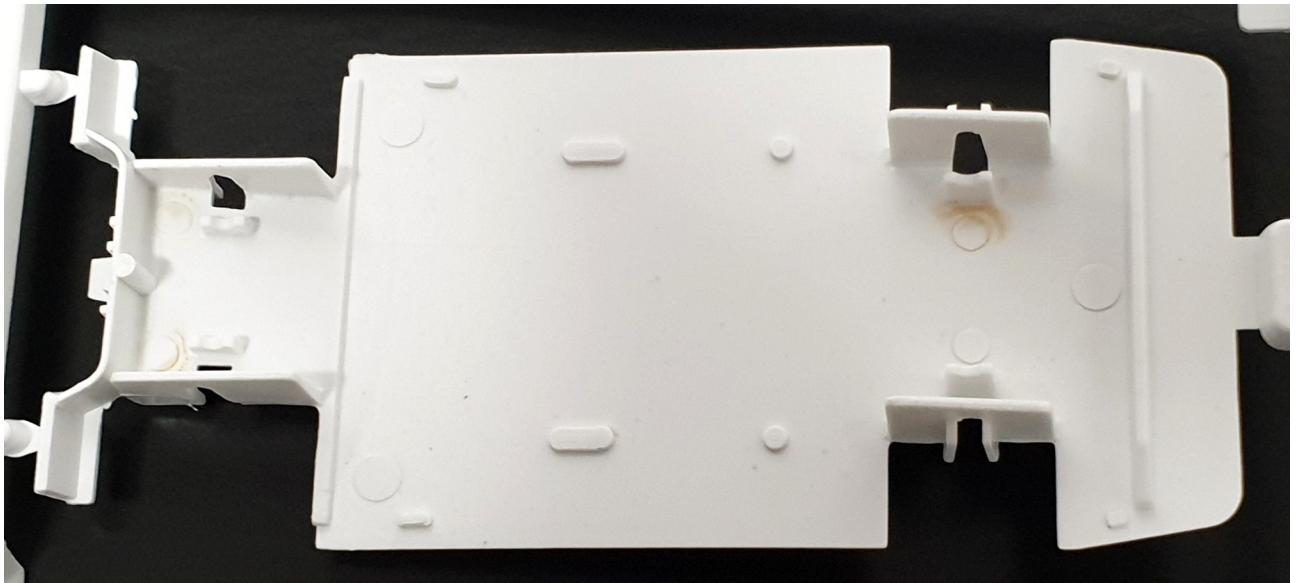
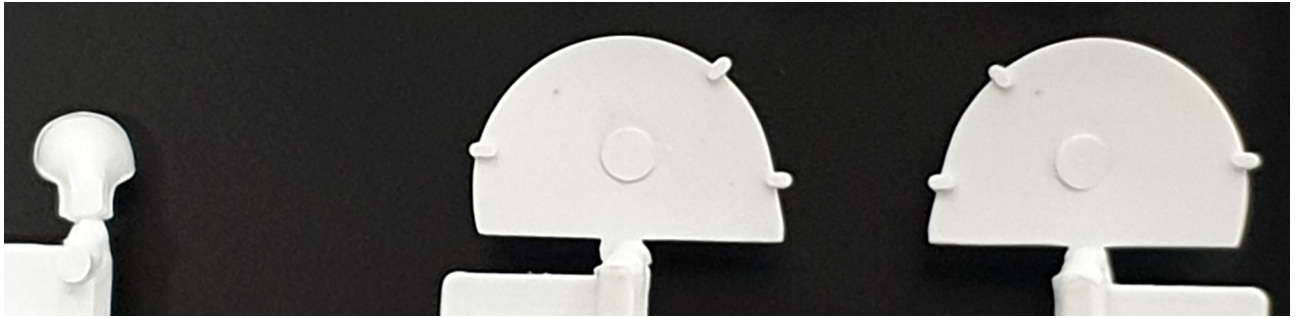
In der Aufklappbox befinden sich ein weißer Spritzling mit weißer Karosserie, ein klarer Spritzling, vier schwarze Gummireifen, Decals, eine Bauanleitung, zwei Metallstangen und ein DIN-A6-Werbe-Katalog. Nur der klare Spritzling ist in Folie eingepackt. Die Box-Art zeigt einen Peugeot 905, wie man ihn aus den 90er Jahren kennt: fotografiert im Stil von damals. Einfach, aber sehr schön!

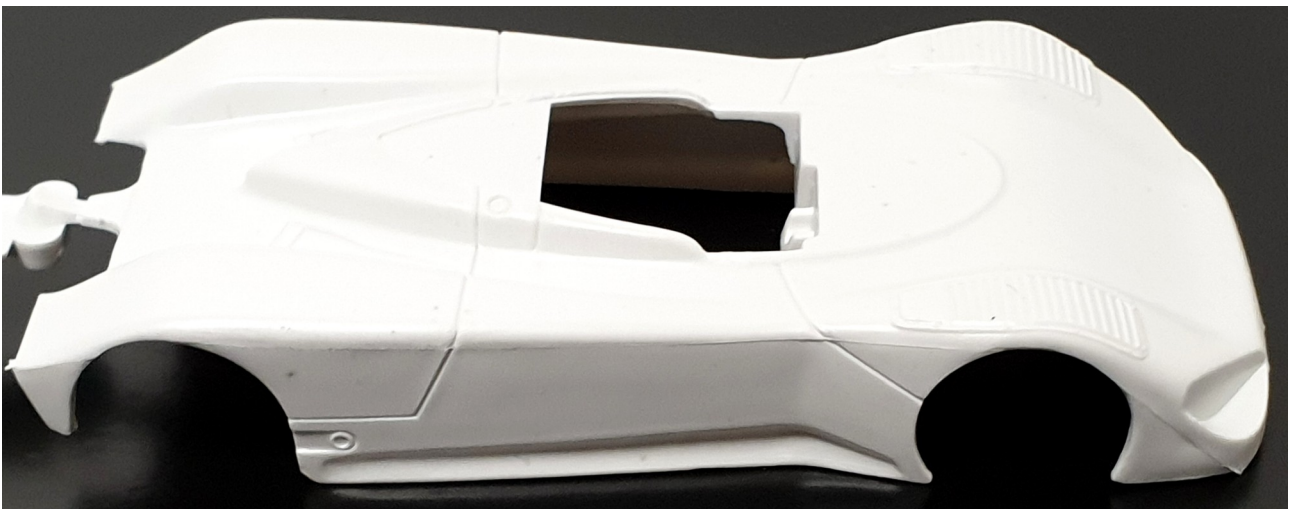
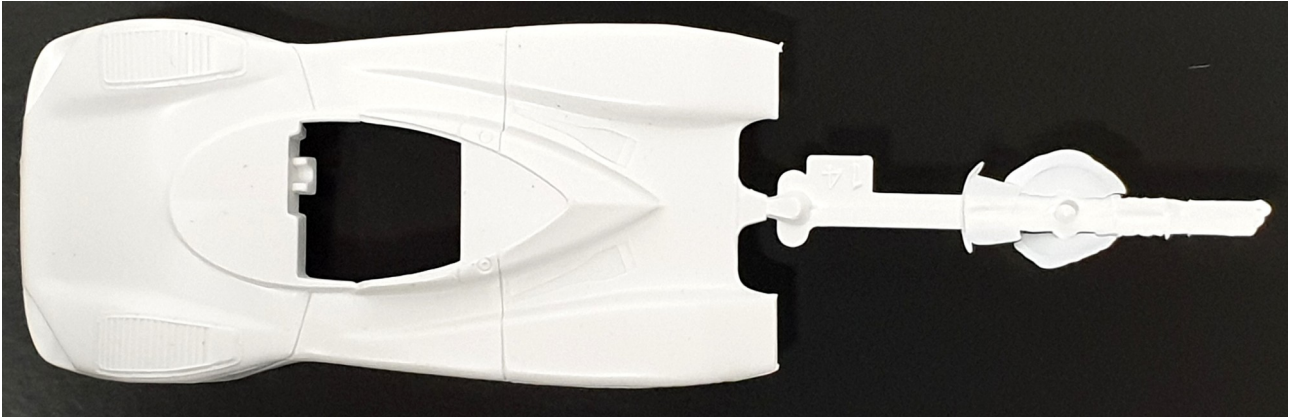


## Die Spritzlinge

Der Spritzling ist aus weißem Kunststoff gefertigt, genau wie die Karosserie, die als ein Teil geliefert wird. Es müssen nicht viele Teile verbaut werden, da die meisten Details bereits angespritzt sind. Somit ist der Zusammenbau kinderleicht. Die Räder werden bei diesem Bausatz mit zwei Metallachsen an das Chassis verbaut. Der Spritzguss ist gut. Sinklöcher, Auswerfermarken oder Grate sind nicht zu finden, und wenn doch, dann nur auf der nicht sichtbaren Innenseite. Leider scheint auch hier die Karosserie etwas verbogen zu sein, wenn auch nicht sehr stark. Hier wird wohl etwas sanfte Gewalt nötig sein.









## Klarsichtteile





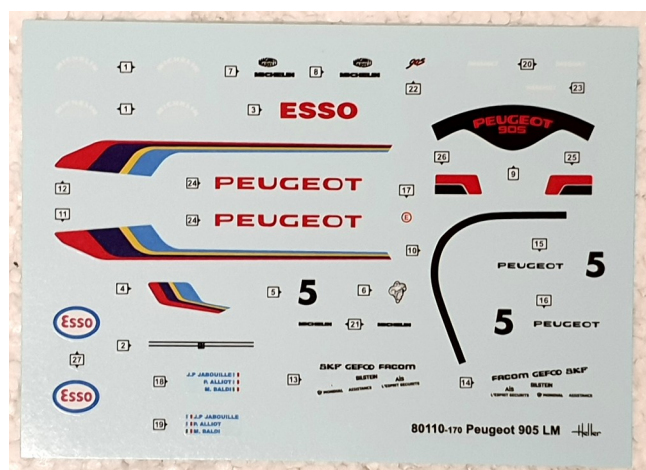
Die Klarsichtteile sind, wie der Name schon sagt, klar – und zwar fast kristallklar. Sie sind von sehr guter Qualität. Leider ist der Scheibenwischer an die Frontscheibe angegossen. Das ist weniger schön, denn man hätte ihn auch als Kunststoffteil liefern können. Keine Sorge, die große Auswerfermarke wird man nach dem Einbau nicht mehr sehen! :)

## Gummireifen



Wie es sich für den Hochgeschwindigkeits-Motorsport gehört, haben wir hier Slicks, also Reifen ohne Profil. Dafür sind die Reifen vorne schmal und hinten die übliche dicke Walze. Alle Reifen sind von guter Qualität!

## Decals



Die Decals stammen aus eigenem Hause. Sie sind versatzfrei und farblich einheitlich gedruckt. Es gibt viele racingtypische Werbebanner und kleine Nummern. Positiv ist, dass kaum Trägerfilm zu sehen ist.

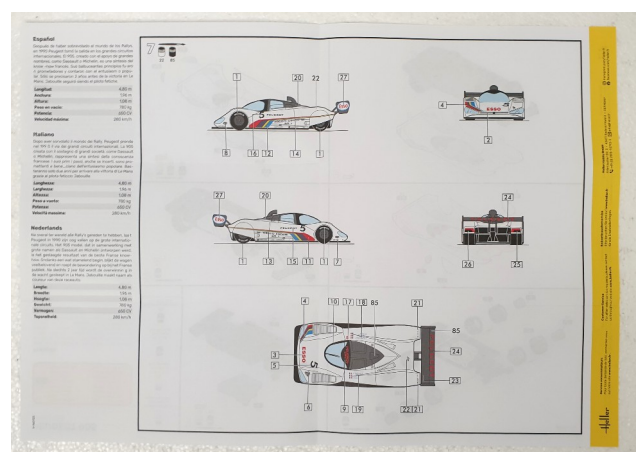
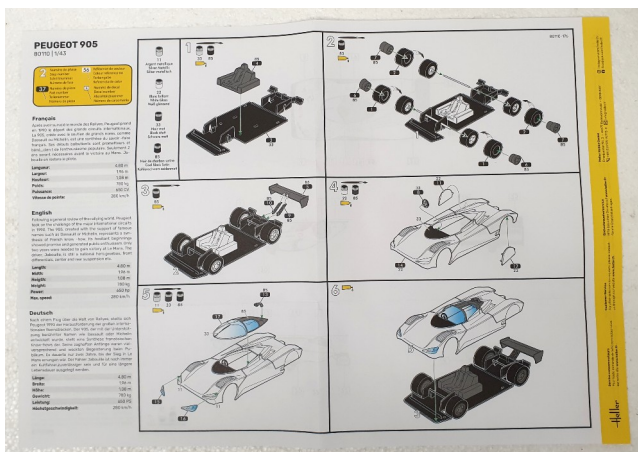
## Metallachse



Zwei Metallstangen liegen für die Achsen bei!

## Bauanleitung

Die Bauanleitung kommt als gefaltetes, beidseitig bedrucktes Blatt im Format DIN A3 daher. Wenig Teile, wenig Probleme! Sechs Bauschritte, von denen einige in Farbe abgebildet sind, führen uns zum fertigen Modell. Die Bauschritte sind recht einfach gehalten, sodass auch ungeübte Modellbauer ohne Probleme zum Ziel kommen. Bemalungshinweise gibt es bereits während des Baus für einzelne Teile. Die letzte Abbildung befasst sich dann mit dem Anbringen der Decals und den Farben am Auto. Die Farbangaben beziehen sich auf die Farbpalette aus eigenem Hause.



## Fazit

Ein weiteres Slotcar von Heller. Dieses Mal ist es ein ikonischer Peugeot aus den 90er Jahren. Die Form des Fahrzeugs ist kultig genug und dürfte auch bei den älteren Semestern für Nostalgie sorgen. Die Anzahl der Teile ist echt niedrig, was aber in Ordnung ist, so kommt der Nachwuchs schnell zu Ergebnissen. Die Qualität der Teile ist sehr gut. Man muss schauen, ob sich das Chassis und die Karosserie so ohne Weiteres zusammenfügen lassen. Passproben haben gezeigt, dass hier einiges schief ist. Man wird es sehen.

Rating: 6 von 10